

Neubau Umweltbundesamt: Betriebskosten 50 % höher als konventionell!

So schreibt [SPON](#):

Beim UMWELTBUNDESAMT ging ausgerechnet in Sachen Energieeffizienz einiges schief. Ein Neubau in Dessau sollte als ökologisches Vorzeigemodell dienen. Doch die Betriebskosten lagen im Prüfungszeitraum um rund 50 Prozent höher als bei herkömmlichen Verwaltungsgebäuden und im Jahresschnitt um knapp 400.000 Euro höher als geplant. "Es entbehrt nicht einer gewissen Ironie, dass ausgerechnet die WARTUNGSKOSTEN FÜR DIE ÖKOLOGISCH INNOVATIVEN ANLAGEN zu hoch sind", schreiben die Prüfer. "Das Gebäude des Umweltbundesamts taugt kaum als ökologisches Vorbild."

Ergänzung der Redaktion: Im Originaltext des BR ist sogar noch viel Schlimmeres zu entdecken:

- auf Seite 245 unter Pkt. 54.1.3 ist zu lesen: „Gegenüber Fachbesuchern gab das Umweltbundesamt Betriebskosten von 1,23 Mio EUR an.“ Das steht im Gegensatz zur Wahrheit: 1,31 Mio. EUR.**
- auf Seite 246 unter Pkt. 54.2 greift dies der BRH nochmals auf. Dort heißt es heißt es dann noch viel schärfer: „Der Bundesrechnungshof beanstandet, dass**

**das Umweltbundesamt in seiner
Öffentlichkeitsarbeit gegenüber
Fachbesuchern unvollständige Angaben
zu den Betriebskosten machte“**

**Die Bundesbehörde „Umweltbundesamt“
hat Fachbesucher also belogen. Das
ist der eigentliche Skandal !!!**

**Für die Beurteilung von Aussagen des
UBA muss daher gelten: Wer einmal
lügt, dem glaubt man nicht ! Kann
die Bundesregierung der eigene
Beratung durch das UBA und dessen
Information der Öffentlichkeit noch
vertrauen ?**

Mit Dank an Spürnase B. Löwenberg